

# Mügelner Anzeiger



## Amtliches Mitteilungsblatt

der Stadt Mügeln mit den Ortsteilen Ablaß, Baderitz, Bernitz, Gaudlitz, Glossen, Grauschwitz, Kemmlitz, Lichteneichen, Lüttnitz, Mahris, Nebitzschen, Niedergoseln, Neubaderitz, Neusornzig, Ockritz, Oetzsch, Paschkowitz, Pommlitz, Poppitz, Querbitzsch, Remsa, Schleben, Schweta, Seelitz, Sornzig, Wetitz, Zävertitz, Zschannewitz

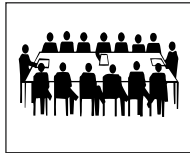
Dienstag  
4. Januar  
2011  
Nummer 1  
Jahrgang 17

**Impressum Mügelner Anzeiger** · Das amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Mügeln erscheint in der Regel 14tägig und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt · **Herausgeber** Stadtverwaltung Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 41 00 · **Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteiles** Bürgermeister Gotthard Deuse · **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil, einschließlich Anzeigenannahme, Satz und Druck** Druckerei & Verlag Dober, Karl-Liebkecht-Straße 2, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 3 24 30, Fax 3 06 11

### Nächste Stadtratssitzung

#### Bekanntmachung

Zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates zu Mügeln am **Dienstag, dem 11. 1. 2011** um 19.00 Uhr lade ich in den Bürger- und Ratssaal zu Mügeln recht herzlich ein.



#### Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Stadtrates
2. Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnung
3. Wahl des 1. und des 2. stellvertretenden Bürgermeisters
4. Wahl und Bestellung des Amtsverwesers  
Übergabe der Versammlungsleitung an den Amtsverweser
5. Beratung und Beschlussfassung der Hauptsatzung
6. Beratung und Beschlussfassung der Geschäftsordnung
7. Beratung und Beschlussfassung der Aufwandsentschädigungssatzung
8. Beratung und Beschlussfassung der Bekanntmachungssatzung

9. Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss
10. Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Technischen Ausschuss
11. Wahl von 8 Vertretern und deren Stellvertreter in den AZV „Oberes Döllnitztal“
12. Bestellung der Fachbediensteten für das Finanzwesen
13. Beschlussfassung über die Festlegung des Termins für die Bürgermeisterwahl der neuen Stadt Mügeln und für die etwaige Neuwahl sowie Festlegung der Einreichungsfrist von Wahlvorschlägen für die etwaige Neuwahl
14. Wahl des Gemeindewahlausschusses für die Bürgermeisterwahl  
– Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter  
– Wahl der Beisitzer und deren Stellvertreter
15. Bürgerfragestunde
16. Anfragen der Stadträte
17. Informationen

#### nicht öffentlicher Teil

18. Diverse Angelegenheiten



*Herbert Wegner*  
Herbert Wegner, Stadtrat  
gemäß § 54 (1) Satz 6

### Zum Neujahr

**Will das Glück nach seinem Sinn Dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühest, möge dir gelingen.**

**Wilhelm Busch**

Für das Jahr 2011 wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger der neuen Stadt Mügeln im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Mügeln Gesundheit und Wohlergehen.

Gotthard Deuse, Amtsverweser

## Wichtiges im Überblick

**Stadtverwaltung Mügeln, Rathaus, Markt 1, 04769 Mügeln**  
**e-mail:** Rathaus@Stadt-Muegeln.de · **Internet:** www.stadt-muegeln.de  
 Telefon (03 43 62) 41 00 · Telefax (03 43 62) 4 10 46

	<u>Stadtverwaltung</u>	<u>Bürgerbüro</u> (in Bibliothek)
<b>Montag</b>	geschlossen*	9–12 Uhr u. 13–16 Uhr
Dienstag	9–12 und 13–16.30 Uhr	
<b>Mittwoch</b>	geschlossen*	9–12 Uhr
Donnerstag	9–12 und 13–18 Uhr	
Freitag	9–12 Uhr	* Termine nach Vereinbarung

**Außenstelle Schweta, Oschatzer Straße 23, 04769 Schweta**  
 Telefon (03 43 62) 3 28 81

**Sprechzeiten Bürgermeister**  
 Mügeln Do 9–12 und 13–18 Uhr Schweta jeden 3. Di 13–18 Uhr

### Bankverbindungen Stadtverwaltung Mügeln

Sparkasse Leipzig:	BLZ 860 555 92	Kto.-Nr.: 1 520 003 737
Volksbank Riesa:	BLZ 850 949 84	Kto.-Nr.: 135 211 605
Deutsche Bank Leipzig:	BLZ 860 700 00	Kto.-Nr.: 331 248 500
Deutsche Kreditbank Berlin:	BLZ 120 300 00	Kto.-Nr. 1 307 263

**Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“**, Frau Röber,  
 Telefon (03 43 62) 4 10 20 und 4 10 34 Fax (03 43 62) 4 10 46  
 Mo geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Di 9–12 und 13–16.30 Uhr,  
 Mi geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Do 9–12 und 13–18 Uhr,  
 Fr 9–12 Uhr

**Verwaltung städtischer Wohnungen HWV GmbH Döbeln**  
 Reparatur-Tel. (03 43 61) 65 11 **Sprechzeit Büro Mügeln:** Do 16–17.30 Uhr

**Stadtbad** 3 24 04 **Sportplatz** 3 22 02

**Stadtbibliothek im Rathaus, Telefon 4 10 31** Mo 10–12 u. 13–16,  
 Di 13–18 Uhr, Do 10–12 u. 13–17 Uhr, Mi u. Fr geschlossen  
**Stadt-Museum** sonnabends, 10.00–11.30 Uhr und nach Vereinbarung

**Pfarramt und Friedhofsverwaltung Kirchspiel Mügeln**  
 im Kirchgemeindebüro Mügeln, Johanniskirchhof 5, Telefon 3 24 12  
 Di 9.00–12.00 und 14.30–16.00 Uhr, Do 9.00–12.00 und 14.30–17.30 Uhr

**Sprechzeiten der Krankenkassen:**  
 KKH Herr Klömich, Fr.-Mehring-Str. 15, Di 13–19 Uhr, KKH-Briefkasten

**Bestellcenter und Postagentur Walbe:** Mo, Di, Do, Fr 9.00–12.30 und  
 14.00–17.30, Mi 9.00–12.00, Sa 9.00–10.00 Uhr

**Bestattungen Wilfried Jacob:** Dr.-Friedrichs-Str. 52, Mügeln, Tel. 3 25 16  
**Bestattungshaus Katscher:** Zum Lehmborg 3, Mügeln, Tel. 4 42 58

**Heizung/Sanitär-Störungsdienst Wochenendbereitschaft der Ausbau Mügeln GmbH** nur über Funktelefon (01 72) 3 74 41 66  
**Haustechnik Mügeln, A. Baumert** über Funktelefon (01 75) 1 71 07 56  
**envia-Störungsdienst Tag & Nacht** (01 80) 2 30 50 70

**MITGAS GmbH Stördienst Tag und Nacht** (01 80) 2 20 09

**OEWA Wasser und Abwasser GmbH Störungs-Notruf Trink- und Abwasser:**

rund um die Uhr	(0 34 31) 65 57 00
allgemeine Fragen	(0 34 31) 65 56
Fax	(0 34 31) 61 13 56

**Elektro-Notdienst – Zentrale Service-Nummer** (0 18 05) 23 24 22

**BEREITSCHAFTSDIENSTE Vorwahl-Nummern für Oschatz 03 43 35, Dahlen 03 43 61, Wernsdorf 03 43 64, Mügeln 03 43 62**

**ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST** Praxisdienst an Wochenenden:  
 Sonnabend 9–11 Uhr und 16–17 Uhr, Sonntag 10–11 Uhr und 16–17 Uhr  
 Den **diensthabenden Arzt** bei der Rettungsleitstelle erfragen (siehe Kasten)

**ZAHNÄRZTE** Sa, So, feiertags 9–11 Uhr  
**8./9. 1.** Dr. Winkler, Naundorf, Straße der Einheit 47, Telefon 92 23 07  
**15./16. 1.** DS Zschelletschky, Oschatz, Friedensstraße 45, Telefon 92 12 65  
**22./23. 1.** ZA Behr, Oschatz, Härtwigstraße 8, Telefon 62 27 29

**APOTHEKEN**  
**Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.00 Uhr**

**5. 1., 11. 1., 17. 1.** Schwanen-Apotheke Wernsdorf, Tel. 5 22 29  
**6. 1., 12. 1., 18. 1.** Löwen-Apotheke Oschatz, Tel. 9 20 23 0  
**7. 1., 13. 1., 19. 1.** Löwen-Apotheke Dahlen, Tel. 5 00 15  
**8. 1., 14. 1., 20. 1.** Apotheke am Altmarkt Oschatz, Tel. 9 3 23 90  
**9. 1., 15. 1., 21. 1.** Markt-Apotheke Mügeln, Tel. 3 24 46  
**10. 1., 16. 1., 22. 1.** Apotheke am Marktkauf Oschatz, Tel. 9 02 80

Alle Angaben ohne Gewähr!

### Polizeiposten Mügeln

**Rosa-Luxemburg-Straße 6**

**Sprechzeiten**

**Dienstag 15.00–18.00 Uhr**

**Mittwoch 10.00–14.00 Uhr,**

**Donnerstag 13.00–17.00 Uhr**

**Polizeirevier Oschatz 0 34 35 / 65 00**

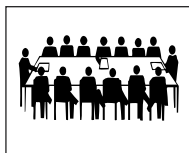
**Polizei-Notruf 110**

**Rettungsdienst und Feuerwehr 112**

**Notarzt (Rettungsleitstelle) 03 42 02 / 6 52 65**

## Öffentliche Bekanntmachung

### Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 durch öffentliche Bekanntmachung



Diese Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2011 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für Sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 gem. § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheids. Die Grundsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Entsprechend § 25 Abs. 4 Satz 3 Grundsteuergesetz betragen diese für die Stadt Mügeln mit den Ortsteilen Bernitz, Grauschwitz, Lütznitz, Mahris, Niedergoseln, Ockritz, Oetzsch, Schweta, Wetzitz, Zschannewitz (Gebietsstand 31. 12. 2010)

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
 Grundsteuer A 300 v. H.

b) für die Grundstücke  
 Grundsteuer B 380 v. H.

der Steuermessbeträge.

Soweit Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen oder durch Eigentumswechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundsteuerbescheid erteilt.

#### Zahlungsaufforderung:

Die Steuerpflichtigen die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2011 – wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt, auf eines der folgenden Konten der Gemeindekasse zu entrichten:

#### Konten der Gemeindekasse

Sparkasse Mügeln	Konto-Nr. 152 00 037 37	BLZ 860 555 92
Volksbank Riesa	Konto-Nr. 135 21 16 05	BLZ 850 949 84
Deutsche Bank	Konto-Nr. 331 24 85	BLZ 860 700 00

**Rechtsmittelbelehrung**

Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist in der Stadtverwaltung, Markt 1 schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

**Bitte beachten Sie:**

Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

**Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“****Pressemitteilung: „Mehr Kunden-  
nähe für die Bürger“**

Der Abwasserzweckverband Oberes Döllnitztal und die OEWA Wasser und Abwasser GmbH geben bekannt, dass das Kundenbüro in 04709 Mügeln, Wermsdorfer Straße 26–27 künftig dauerhaft durch die OEWA Wasser und Abwasser GmbH als Betriebsführerin genutzt wird. Nach telefonischer Vereinbarung unter 03 4 31 / 65 56 werden künftig dort auch persönliche Termine für die Kunden des Abwasserzweckverbandes zu allen praktischen Fragen der Abwasserentsorgung angeboten.

**Zusammenschluss Sorzig-Ablaß und Mügeln****Rede von Bürgermeister Gotthard Deuse in  
der letzten Sitzung des Stadtrates zu Mügeln  
am 16. 12. 2010 vor dem Zusammenschluss  
mit der Gemeinde Sorzig-Ablaß zur  
„neuen“ Stadt Mügeln**

Mit diesem Zusammenschluss wird eine für die Zukunft des Untereinzentrums Mügeln neue Epoche beginnen und damit auch eine Stärkung erfolgen. Sie wird – so hoffe ich – sich positiv für die Bürgerschaft der Stadt Mügeln und der Ortsteile auswirken. Gestatten Sie mir deshalb einen Rückblick auf eine über zwanzigjährige Tätigkeit als Bürgermeister, Stadtrat und Stadtverwaltung. Unsere gemeinsame Arbeit war immer darauf ausgerichtet, für die Bürgerinnen und Bürger das Beste zu erreichen. Nachdem es die DDR nicht mehr gab, mussten die Kommunen die kommunale Selbstverwaltung erlernen. Das bedeutete auch, dass die Finanzen zum Teil selbst erwirtschaftet werden mussten. Gleich zum Anfang meiner ersten Wahlperiode hatten z. B. Bürger in Niedergoseln damit begonnen, Eigenheime zu bauen, ohne vorher mit den Medienträgern Verträge abgeschlossen zu haben. Folglich musste die Gemeinde für die 5 Eigenheime den Strom-, den Trinkwasseranschluss und die Abwasserentsorgung bereitstellen, was für die damalige Zeit eine große Herausforderung darstellte. Die Grundschule Schweta/Niedergoseln besaß keine Turnhalle und auch die Heizung lag im Argen. Eine neue Turnhalle und die Heizung entstanden in kurzer Zeit. Ferner musste kurzfristig der Bebauungsplan für das Wohngebiet „Am Bahndamm“ für einen privaten Investor durch Gemeinderatsbeschluss erstellt werden. So entstanden für zehn junge Familien Eigenheime. Ein weiteres Wohngebiet entstand in der Neuen Siedlung, Schweta 1994; inzwischen konnten dort 23 Familien ihre Eigenheime beziehen. Der Kindergarten Schweta platzte mit seiner kleinen Einrichtung aus allen Nähten. Deshalb wurde der bisher nicht genutzte Scheunenbereich komplett ausgebaut, so dass nun bis zu 70 Kinder Platz fanden. Ein Dorfgemeinschaftshaus entstand in Schweta, weil die alte Kaufhalle nicht mehr genutzt wurde. Daraus entstanden ein Jugendhaus und Räumlichkeiten für allgemeine Zwecke der Stadt. Auch die beiden Wohnblöcke in Schweta erfuhren eine komplette Sanierung und konnten an die Bewohner veräußert werden. In der Blumenstraße und im Blumenweg verfolgten wir denselben Weg.

Für den sozialen Wohnungsbau am Volksgutweg reichten wir die notwendigen Unterlagen ein, so dass für 70 WE Wohnraum entstand.

Um für die drei Feuerwehren der Stadt optimale Bedingungen für ihren Dienst, die Ausbildung und Einsatz zu schaffen, wurden drei Feuerwehrrätehäuser neu gebaut bzw. umgebaut und saniert. Die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstungen waren ein weiterer Schwerpunkt.

Für die Grundschule Mügeln entstand 1994 eine neue Turnhalle, deren Bau ohne Fördermittel begonnen worden war. Nach intensiven Gesprächen mit den damaligen Präsidenten des Oberschulamtes Leipzig konnte ich erreichen, dass wir für den 2. Bauabschnitt 500,0 TDM an Fördermitteln zugewiesen bekamen. Die Sanierung der Goetheschule und der Grundschule waren weitere Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit. Mit etwas Stolz konnte ich den Fördermittel-Bescheid für die Grundschule durch den damaligen Kulturminister Matthias Röbner während eines Arbeitsbesuches in Mügeln entgegennehmen. Die Mittel für die Goetheschule entnahmen wir dem Stadtsanierungsprogramm, so dass Ende 1998 die umfassenden Sanierungen unserer beiden Schulen ihren Abschluss fanden. Manche Kommune kämpft heute noch um Fördermittel für ihre Schulen.

Die Stadtsanierung, ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer gemeinsamen Arbeit, erfuhr mit der Kündigung des Planungsbüros aus Stuttgart eine neue Qualität. Die Strategie-Änderung – mehr mit dem Bürger für den Bürger – zahlte sich im Rahmen des Stadtsanierungsprogrammes aus. Immer mehr Grundstückseigentümer zeigten sich interessiert, ihre Gebäude zu sanieren. Aber auch die Stadt selbst – als öffentliche Hand – nahm Geldmittel über die Stadtsanierung in Anspruch. Das Rathaus, der Markt und der Altmarkt sowie einzelne Gassen profitierten von diesen Mitteln. Auch die evangelische Kirche nahm zur Sanierung der Kirche St. Johannis finanzielle Mittel in Größenordnung aus diesem Programm in Anspruch. Aber auch am Marktplatz liegende Gebäude, wie die Sparkasse mit Pension und Café sowie die Volksbank tragen zum schöneren Stadtbild – gegenüber früheren Zeiten – bei. Der Abriss der ehemaligen Gastwirtschaft „Roter Hirsch“ und der geplante Bau für altenbetreutes Wohnen mit Geschäftsräumen werden zur weiteren Aufwertung des Mügelner Marktes führen.

Unser schönes Freibad erhielt in den 1990er Jahren eine Filteranlage und eine Beckenfolie; die Finanzierung erfolgte ebenfalls durch Fördermittel. Ein Wasserwechsel – wie in der Vergangenheit – ist nun nicht mehr notwendig, wenn die Hygiene feststellte, dass die Richtwerte überschritten sind. Die Wassertemperatur ist konstanter geworden und eine kurzzeitige Schließung aufgrund des Einlassens von Frischwasser nicht mehr notwendig.

Durch die Änderung des Bebauungsplanes des Wohngebietes „Am Biehler“ konnten weitere Eigenheime errichtet werden.

Im Bereich Infrastruktur – Straßenbau konnten 15,88 km Straße neu gebaut werden. Die Fördermittel erhielten wir über das Straßen-Decken-Programm, GVFG (Gemeinde Verkehrsfinanzierungsgesetz) und Förderdorf, so dass auch einige Ortsteile in den Genuss kamen, neu gebaute Straßen zu erhalten. Dabei ließen wir uns von dem Leitgedanken tragen, dass nur dort, wo der AZV neue Kanäle verlegt, auch die Straße zu erneuern ist. Immerhin verbaute der AZV für die zentrale Kläranlage, den Hauptsammler sowie Kanäle in der Stadt und im OT Schweta insgesamt 11,2 Mio. Euro. Im Gegenzug erhielt der AZV 6,9 Mio. Euro Fördermittel.

Gerade im Stadtgebiet waren die Hausbesitzer nicht mehr angehalten, eine Kläranlage zu bauen, was aufgrund der örtlichen Gegebenheiten oft gar nicht möglich war. Die unangenehmen Gerüche in den Hausfluren gehören damit der Vergangenheit an. Dabei sah es zu Anfang so aus, dass das damalige Staatliche Umweltfachamt eine zentrale Kläranlage in Mügeln nicht genehmigen wollte. Ein Brief von mir – mit Fakten für eine zentrale Kläranlage – half, die Behörde einwilligen zu lassen. Ansonsten hätten wir keine Fördermittel erhalten. Jetzt sieht man ganz praktisch, wie wichtig der Bau war. Die Wohngebiete, wie auch die Firmen im Gewerbegebiet, hätten sonst vollbiologische Kläranlagen bauen müssen.



Die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Mügeln-Schweta“ und deren Bestätigung waren wichtig, um weitere Firmen anzusiedeln. Die Entscheidung, keine leeren Flächen nutzlos zu beleuchten und die Erschließung nur soweit voran zu treiben, wie Firmen sich ansiedeln, war wichtig und richtig.

Die Unterstützung der heimischen Wirtschaft war und ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Die Vergabe von Aufträgen, wie auch die Lockerung des Vergaberechtes bis Ende dieses Jahres, sichert Arbeitsplätze und erhöht die Kaufkraft. Apropos Sicherung von Arbeitsplätzen, möchte ich hinzufügen, dass mein persönlicher Einsatz zur Rettung der Ruka maßgeblich half. Die Volksbank Döbeln beabsichtigte, der Ruka die Brennöfen, welche als Sicherung bei der Bank eingetragen worden waren, nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Das hätte das endgültige Aus für die Ruka bedeutet! Mein energisches Auftreten gegenüber den Vorständen der Volksbank führte daraufhin zur Sicherung der Firma. Wurde zunächst mit 35 Beschäftigten begonnen, sind inzwischen fast die doppelte Anzahl von Arbeitskräften im Einsatz – 62 Arbeiter und Angestellte.

Die Sanierung unserer Kindereinrichtungen und Jugendhäuser konnte über das Konjunkturprogramm erfolgreich weitergeführt werden. Die Unterstützung unserer Vereine erfolgte entsprechend unseren Möglichkeiten. Die Schaffung des Stadtmarketings, um viele Bürger in die Entwicklung der Stadt einzubeziehen, habe ich erfolgreich mit dem Sächsischen Zweistromland eG, Frau Terpitz ins Leben gerufen. Dadurch – und mit der Hilfe vieler engagierter Mitstreiter – erlangten wir beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“ schon zweimal Anerkennungsprämien für unsere Projekte. Auch der beispiellose Kampf für die Ortsumfahrung Mügeln/Schweta zahlt sich nun wahrscheinlich aus. Der Ministerpräsident Stanislaw Tillich teilte mit Schreiben vom 9. Dezember 2010 mit, dass die Finanzierung gesichert ist und der Bau im Jahr 2011 beginnen kann, so niemand Rechtsmittel einlegen wird.

Natürlich beruht mein Bericht nicht auf Vollständigkeit, da nicht alles benannt werden kann. Ich glaube aber mit Recht sagen zu können, dass die gemeinsame Arbeit immer auf das Wohl der hier lebenden Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet war; gemäß unserem Spruch „Suchet der Stadt Bestes“.

Mein Dank geht deshalb an alle Stadträte, auch an die schon ausgeschiedenen, und an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie den Bauhof; allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Mügeln und der Ortsteile, die sich wohlwollend für die Stadt eingesetzt haben. Den Vorständen der Vereine und Institutionen gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit.

Deuse  
Bürgermeister



Programm Grundschule „Auf der Höhe“ Neusornzig

## Rede von Bürgermeister Volkmar Winkler anlässlich der letzten Ratssitzung der Gemeinde Sornzig-Ablaß am 16. Dezember 2010 im Landhaus Ablaß:

Sehr geehrter Herr Landrat Michael Czupalla, sehr geehrter Herr Dezernent Horst Winkler, hochverehrte Ehrenbürger der Gemeinde Sornzig-Ablaß, meine sehr geehrten Damen und Herren Gemeinderäte, ehemalige Gemeinderäte, Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter, Unternehmer, Gewerbetreibende, Vereinsvorsitzende, Wehrleiter, Kirchenvorsteher, Vorstände der Flurneuordnung, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, liebe Gäste, in der Hoffnung niemanden vergessen zu haben, darf ich Sie zur letzten Gemeinderatssitzung der Gemeinde Sornzig-Ablaß auf das herzlichste begrüßen.

Gern hätte ich auch unseren Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Frank Kupfer begrüßt. Entweder hindert ihn die Landtags Sitzung oder der Schnee zu uns zu kommen. Ich hoffe, dass er uns noch mit seiner Anwesenheit ehrt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auf der Suche nach dem richtigen Einstieg in diese letzte Rede als Bürgermeister der Gemeinde Sornzig-Ablaß bin ich auf folgende zwei Zitate gestoßen.

Das erste von Victor Hugo:  
*„Nichts ist so stark, wie eine Idee deren Zeit gekommen ist.“*

Ein anderes von Henri-Frederic Amiel:  
*„Wer darauf besteht alle Faktoren zu überblicken, bevor er sich entscheidet, wird sich nie entscheiden.“*

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Entscheidung zur Fusion der Gemeinde Sornzig-Ablaß mit der Stadt Mügeln zur neuen Stadt Mügeln ist getroffen. Wir haben versucht nahezu alle Faktoren zu überblicken und die Mehrzahl der Akteure sehen in dieser Entscheidung eine fast Vollkommene, und ich persönlich gehöre auch zu jenen!

Dennoch bleibt ein bisschen Wehmut beim Übergang der Gemeinde Sornzig-Ablaß in die neue Stadt Mügeln!

Natürlich geht die Gemeinde nicht unter sondern über, die Gemeinde mit dem Namen Sornzig-Ablaß wird es in Zukunft aber nicht mehr geben.

Im Prinzip haben wir es damals vor 17 Jahren schon vermutet oder geahnt, dass dieses Konstrukt vorübergehend ist. 79,6 % der Bürger der damals existierenden Gemeinden Sornzig und Ablaß wollten diese Gemeinde. 20,4 % der Bürgerinnen und Bürger sahen sich eher in der Stadt Mügeln aufgehoben. Ich bin überzeugt davon, dass selbst ein großer Teil der zuletzt genannten Bürger es nicht bereit haben, Bürger der Gemeinde Sornzig-Ablaß gewesen zu sein. Schaut man auf diese 17 Jahre ihres Bestehens zurück und zieht ein Resümee, so stellt man fest, dass es sich dabei durchaus um eine Erfolgsgeschichte, man kann sagen, ein Erfolgsmodell handelt.

Wir hätten es uns auch nicht erlaubt die Gemeinderäte von damals, die die Gründung der Gemeinde Sornzig-Ablaß beschlossen haben und die ehemaligen Bürgermeister als Ideengeber der damaligen Fusion, zu dieser Sitzung hier einzuladen, wenn wir das uns dort Vorgenommene oder besser diesen Auftrag nicht richtig umgesetzt und erfüllt hätten. Worauf kam es den Verantwortlichen 1994 an? Was wollten wir mit dieser Fusion damals erreichen?

Wir wollten ganz einfach Kräfte bündeln, effektiver und effizienter arbeiten. Die hauptsächlichen Ziele waren der Ausbau der Infrastruktur, besonders der Ausbau der Straßen, Wege und Ortsdurchfahrten. Den Ortscharakter, das örtliche Brauchtum sowie das kulturelle Leben erhalten und weiter entfalten, unsere Ortschaften entwickeln.

Wir wollten eine stilvolle Ortsgestaltung, die Erweiterung unserer Gewerbegebiete in Paschkowitz und Ablaß, den Erhalt unserer ländlichen Grundschulen und Kindereinrichtungen. Wir hatten uns vorgenommen die Verwaltung zu qualifizieren und damit leistungsfähiger zu machen, sie sollte aber auch effektiver und bürgerfreundlich und vor allem als Dienstleister für den Bürger da sein.

Das Vereinsleben sollte erweitert, die Jugend und Seniorenarbeit verbessert werden. Wir hatten uns aber auch vorgenommen mit einem großen Angebot an zusätzlicher Arbeit auf dem 2. Arbeitsmarkt die Arbeitslosigkeit und die daraus entstehenden Probleme zu lindern.

Wir wollten eine gute, offene, faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Unternehmen, Institutionen, Organisationen, den Vereinen und der Kirche.

Ich glaube nicht, meine sehr geehrten Damen und Herren, dass es voreingenommen ist, wenn ich behaupte, dass uns das im Großen und Ganzen gelungen ist.

Uns, meine Damen und Herren.

Wir haben uns einen guten Namen gemacht, eine gute Adresse geschaffen. Sie alle haben einen großen und wesentlichen Anteil daran.

Mit sage und schreibe 56 Gemeinderäten startete die Gemeinde Sornzig-Ablaß 1994. Fast jeder Ortsteil war vertreten. Die, die damals dabei waren wissen es sicher noch? Der Name der Gemeinde wurde ausgelost. Wir waren uns zwar einig, dass die Namen der größten Orte unserer neuen Gemeinde in der Gemeindebezeichnung vertreten sein sollten, aber wie die Reihenfolge? Während die Ablaßer darauf pochten, schon aus alphabetischer Sicht ihren Ort an die vordere Stelle zu rücken, betonten Sornzig freundliche Stimmen sprachmelodische Aspekte. So betrachtet, müsste Sornzig als erstes über die Lippen kommen.

Gemeinderätin Petra Auerbach kam aus dienstlichen Gründen etwas zu spät zu dieser Sitzung und wurde spontan zur Glücksfee ausgewählt. Sie zog das Röllchen mit dem Namen Sornzig-Ablaß. Womit das sprachmelodische siegte.

Trotz der zahlreichen Gemeinderäte war die Arbeit im Rat zu dieser Zeit immer sachlich, konstruktiv und auf das Wohl der Gemeinde ausgerichtet.

Auch die Zusammenarbeit mit den damals Verantwortlichen, also den BM und später Verwaltungsmitarbeitern war ausgesprochen kollegial, zielorientiert, fair, konstruktiv, es war einfach Klasse. Es hat von Anfang an Spaß gemacht in dieser Gemeinde und für diese Gemeinde zu arbeiten. Ich bin geneigt, jeden der Mitarbeiter aus der Verwaltung, dem Bauhof, der Schule und den Kindereinrichtungen beim Namen zu nennen, das würde jedoch zu weit gehen.

Stellvertretend für alle, herzlichen Dank an Gertrud Froberg, Gerhard Horn und Ullrich Höhme! Die Mutter und die Väter der Gemeinde Sornzig-Ablaß sozusagen.

Herzliche Dankesworte an Menschen die in der Gemeinde Akzente gesetzt haben. Dazu gehört zweifellos auch ein Mann der leider nicht mehr unter uns weilt, dem wir aber ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Gemeinderat Gottfried Massanek, der nicht nur die Geschichte unserer 19 Orte erforscht hat und den Grundstock zu zwei Geschichtsbüchern über die Gemeinde gelegt sondern selbst Geschichte geschrieben hat. Das Wappen der Gemeinde Sornzig-Ablaß wird als sein Entwurf ebenfalls in die Geschichte eingehen, wie auch seine vielen Aufzeichnungen über die vergangenen Jahrhunderte und die Zeit der Besiedlung unserer Heimat.

Die Ehrenbürgerschaft hat er sich damit mehr als redlich verdient.

Genauso wie die anderen und Gott sei Dank noch lebenden verdienstvollen Bürger, Ehrenbürger, die nun automatisch Ehrenbürger der neuen Stadt Mügeln werden. Herzlichen Dank Pfarrer Ullrich Korbel, Saarfried Kretzschmar und Arndt Winkler für ihre Verdienste.

Herzlichen Dank an alle engagierten Bürgerinnen und Bürger in

den Vereinen und den FFW für ihre hervorragende gemeinnützige Arbeit in den letzten 17 Jahren.

Auch mit Ihnen war die Zusammenarbeit vom fairen Miteinander und gegenseitigem Vertrauen geprägt. Mit ihrem herausragenden Engagement haben sie unsere Dörfer lebens- und liebenswerter gestaltet und in einigen Fällen unsere Adresse bis weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt gemacht.

Gab es 1994 noch 6 Vereine so sind es jetzt 18 und in ihrer Vielfalt einmalig. Es hat mich als BM immer stolz gemacht und hat mir Freude bereitet mit ihnen zu arbeiten, von ihrer Arbeit und ihren Erfolgen zu hören bzw. zu lesen.

Zu danken ist allen Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehren für ihre aufopferungsvolle Arbeit zum Schutz von Mensch, Tier und Eigentum. Die Gemeinde Sornzig-Ablaß konnte sich immer auf sie verlassen. Ihre gemeinnützige Arbeit verdient unsere vollste Anerkennung.

Mein Dank und der Dank des Gemeinderates gilt ebenso allen Vorstandsmitgliedern der Teilnehmergemeinschaften der Flurneueordnung für die sehr gute und gestalterische Arbeit.

17 Jahre Gemeinde Sornzig-Ablaß sind auch 17 Jahre Zusammenarbeit mit unseren evangelischen Kirchen, Pfarrern und Kirchenvorständen. Eine stets angenehme, vertrauensvolle und von gegenseitiger Achtung geprägte Arbeit hat auch sichtbare Erfolge gebracht. Sehen sie sich unsere Kirchen und das Umfeld derselben an, die positiven Veränderungen kann man nicht übersehen.

Der gesellschaftspolitische Wandel, die deutsche Wiedervereinigung brachte unserer Region einen enormen Strukturwandel dem gerade hier und vor allem in der Landwirtschaft und im Bergbau viele Arbeitsplätze zum Opfer fielen.

Dennoch ist auch 20 Jahre nach der Wende unsere Gemeinde immer noch geprägt vom Obstanbau, der großflächigen Landwirtschaft, des Kaolinbergbaues, des Handwerks und vielfältigen Dienstleistungen.

Zu danken ist dies vor allem engagierten, mutigen und risikobereiten Persönlichkeiten, die den oft steinigen Weg in die Selbstständigkeit gegangen sind, die Firmen umstrukturiert und sich auf die marktwirtschaftlichen Verhältnisse erfolgreich eingestellt haben.

Sie alle tragen dazu bei, dass in unserer Gemeinde immerhin mehr als 700 Menschen einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgehen können.

An dieser Stelle fällt mir das weltweit bekannte Zitat von Winston Churchill ein:

*„Manche Leute halten den Unternehmer für einen rüudigen Wolf, den man totschlagen müsse. Andere sehen in ihm eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige erkennen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.“*

Da wir wissen, dass sie das Pferd sind, das den Karren zieht ist den Unternehmen jedweder Art auch unsere Unterstützung zuteil geworden, sei es bei Erschließung, Planung oder Auftragsvergabe. Alle Aufträge, die die Gemeinde vergeben hat, konnten jedoch nicht immer in der Gemeinde bzw. der Region bleiben. Das lag aber weniger an uns als an dem Lösungsgebot des Gesetzgebers zur gerechten Verteilung der Arbeit, sprich der Vergabeverordnung.

Von der erfolgreichen Arbeit unserer Unternehmer hat so mancher Verein, gemeindliche Einrichtung und gemeinnütziges Vorhaben also unser Gemeinwesen profitiert. Herzlichen Dank den Unternehmerinnen und Unternehmern für die sehr gute Zusammenarbeit und Ihre Hilfsbereitschaft.

Sehr viele hätten es verdient beim Namen genannt zu werden, dies würde aber den Rahmen der Veranstaltung sprengen. Fühlen sie sich deshalb bitte alle angesprochen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, schaut man mal über den Rand oder über die Grenzen unserer

Gemeinde hinaus wird man schnell feststellen das es auch dort stets eine gute sachliche Zusammenarbeit gab und gibt.

Das trifft nicht nur auf unsere Nachbarstädte und Gemeinden zu, sondern auf Institutionen und Ämter aller Art, der Presse usw.

Auch mit wichtigen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Politik.

Parteizugehörigkeiten spielten dabei selten oder gar keine Rolle. Vor allem mit den beiden Persönlichkeiten die heute unsere Gäste sind bzw. sein sollten. Unser Landtagsabgeordneter und jetziger Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Herr Frank Kupfer, er hat uns immer geholfen wo er konnte, er war da wenn wir ihn gerufen haben und er gab so manchen Anstoß für wichtige Vorhaben.

Herzlichen Dank Frank Kupfer. Seine Anwesenheit hätte uns sehr geehrt.

Es ehrt uns die Anwesenheit unseres Landrates der extra wegen dieser Veranstaltung einen wichtigen Termin abgesagt hat um bei uns zu sein. Unsere Zusammenarbeit ist zwar erst von kurzer Dauer, aber das was wir in den letzten Jahren miteinander zu tun hatten, wurde auf einer unkomplizierten sachlichen konstruktiven Basis bearbeitet und geklärt.

Ich bewundere ihre engagierte Arbeit und ziehe den Hut vor der Art und Weise wie sie Probleme anpacken und verstehen zu lösen. Der Gemeinde Sornzig-Ablaß und der Region haben sie damit schon sehr geholfen. Auch Ihnen vielen Dank dafür. Ohne die Zusammenarbeit mit diesen zwei Politikern hätte es den einen oder anderen Erfolg nicht gegeben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ganz zu Beginn habe ich von einer Erfolgsgeschichte gesprochen. Können wir uns das überhaupt in dieser eindeutigen Form erlauben, in Anbetracht unserer zum Teil auch großen Probleme, vor allem mit der demografischen Entwicklung, dem Wegzug von vorwiegend jungen qualifizierten Menschen aus unseren Dörfern. Immerhin haben wir seit der Bildung unserer Gemeinde rund 800 Einwohner verloren. In diesem Zusammenhang erinnere ich an die Schließung der Grundschule Ablaß, den Kindereinrichtungen in Glossen und Kemmlitz, den Feuerwehren in Querbitzsch und Grauschwitz. Schmerzhaft Prozesse in deren Folge noch weit mehr auf der Strecke blieb.

Wir haben Nachwuchssorgen in unseren Feuerwehren, den Vereinen. Ein neuer Geburtenknick wird uns in 3 bis 5 Jahren noch größere Probleme bereiten.

Unsere Ober- und Entwicklungszentren Leipzig und Dresden sind zu weit entfernt von uns, als das sie auf uns ausstrahlen. Wir sind, so wie man im Fachdeutsch sagt, ländlicher peripherer Raum. Das



Rede Volkmar Winkler

heißt eine Region die wirtschaftlich relativ passiv ist und sowohl der Stand der Wirtschaft als auch die Entwicklung derselben hinter den Standards der Zentren zurückbleiben. Höhere Arbeitslosigkeit und Abwanderung sind deshalb charakteristisch.

Im Wissen um diese uns „angeborene Lage“ haben wir dennoch versucht die Folgen derselben zu lindern, auszugleichen oder gegenzusteuern. Das ist uns in einigen Bereichen durchaus gelungen. Ich glaube einige Zahlen und Argumente nennen zu können.

In den vergangenen 17 Jahren haben wir rund 2,5 Mio. € in Kindereinrichtungen investiert, 3,8 Mio. € in den Straßenbau und deren Nebenanlagen, 2,2 Mio. € in andere öffentliche Gebäude und Einrichtungen. 1 Mio. € in Feuerwehrgerätehäuser und Fahrzeuge. In den landwirtschaftlichen Wegebau und die Verbesserung der Agrarstruktur ca. 4 Mio. €. Das bemerkenswerte dabei ist der Blick auf die Finanzierung des Ganzen. Wir haben diese Investitionen nicht auf Kosten nachfolgender Generationen getätigt sondern auch ihnen noch Spielraum gelassen!

Lag die Verschuldung der Gemeinde Sornzig-Ablaß zur Gründung der Gemeinde am 1. 1. 1994 bei 232 Euro pro Einwohner so sind es jetzt mit Abschluss dieses Jahres 247 Euro. Im Prinzip ist die Verschuldung sogar gesunken, weil sich die Kreditsumme auf 800 Einwohner weniger verteilt.

Es gibt auch Außenstehende die behaupten wir hätten hier in unserer Gemeinde den Sanierungs- und Investitionsbedarf abgearbeitet, wir wären sozusagen fertig. Gemeindestraßen, Plätze, Teiche sind saniert, sogar Feldwege asphaltiert. Unsere Einrichtungen sind in einem guten Zustand, wie Kindertagesstätten, Schule, Sporthallen und Plätze, Feuerwehren usw. Diese Behauptungen oder Feststellungen schmeicheln uns zwar, aber wir wissen, dass es noch einiges zu tun gibt.

Meine Damen und Herren, wir haben schon lange begriffen, dass aus einer Gemeinde im ländlich peripheren Raum mit Ortsteilen zwischen 5 und 352 Einwohnern kein zentraler Ort entwickelt werden, kein Industrie- und Tourismuszentrum entstehen kann.

Ich denke wir haben in diesen 17 Jahren das gemacht, was möglich war, das was unsere geografische Lage zuließ und unser Haushalt hergab. Solide und bodenständig mit ein paar nennenswerten Besonderheiten bzw. Alleinstellungsmerkmalen. Zum Beispiel sind wir sachsenweit die kleinste Gemeinde im Förderprogramm Stadtumbau Ost (eigentlich nur Städten vorbehalten) und haben somit einem Wohnungsunternehmen den Abriss mehrerer Mehrfamilienhäuser ermöglicht.

Sornzig-Ablaß war die erste Gemeinde Sachsens, die den Breitbandausbau in allen unterversorgten Orten mit Förderung durch den Freistaat in Auftrag gegeben hat und jetzt hoffentlich bald abschließt.

Unsere Gemeinde war auch die erste in Sachsen, die in einem Gruppenverfahren, also flächendeckend die Flurneuordnung angeschoben hat und erfolgreich umgesetzt. Wir sind auch wesentlich eine der wenigen Gemeinden deutschlandweit, die eine eigene Eisenbahnstrecke gebaut hat.

Und wir behaupten von uns, dass wir gemeinsam mit der Gemeinde Bockelwitz den schnellsten Straßenbau, zumindest in Sachsen, realisiert haben. 4,2 km, davon rund 2 km auf neuer Trasse innerhalb 1 Jahres, von der Idee bis zur Befahrbarkeit. Gewöhnlich dauert so etwas mindestens 3 Jahre. Warum waren wir so schnell? Es war Wirtschaftsförderung, es war eine Gewerbegebieterschließungsstraße! Mehr muss man dazu nicht sagen.

Noch etwas ist bemerkenswert. Die Gemeinde Sornzig-Ablaß hat in diesen 17 Jahren weniger als 1000 Euro für gerichtliche Auseinandersetzungen und Rechtsstreitigkeiten ausgegeben. Rechtsanwälte haben mit uns kein Geld verdienen können. Wir konnten unsere Probleme überwiegend im gegenseitigen Einvernehmen lösen. Das spricht auch für das gute, um nicht zu sagen, hervorragende Miteinander hier in unserer Gemeinde.





Grußwort vom Landrat Michael Czupalla

Mein Dank gilt in erster Linie unseren Bürgerinnen und Bürgern und den Vertretern dieser also unseren Gemeinderäten, die in diesen 17 Jahren ihrer Verantwortung gegenüber unserem Gemeinwesen im höchsten Maße gerecht geworden sind. Allen, und ich betone allen ist diese Entwicklung zu verdanken.

Und genau an dieser Stelle möchte ich ganz ausdrücklich meinem, nun 17 Jahre lang, stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Hanns danken, der weit über das normale Maß hinaus diese ehrenamtliche Funktion ausübten und mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Herzlichen Dank Wolfgang.

Eine ehrliche, transparente Arbeit, die sich auch positiv auf die Arbeit der Verwaltung, des Bauhofes und die der Erzieherinnen in den Kindereinrichtungen und der Schule ausgewirkt hat. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den guten Ruf unserer Gemeinde ebenso mit erarbeitet. Die Arbeit in allen Einrichtungen wird von unseren Bürgerinnen und Bürgern hoch geachtet. Sie blieb in 17 Jahren frei von Skandalen, schlechter Presse und Bürgerinitiativen. Denn jeder Mitarbeiter/in hat an seinem/ihrer Arbeitsplatz eine hochqualifizierte Arbeit abgeliefert. Ich bin ihnen allen dafür sehr, sehr dankbar. Es hat Spaß gemacht mit Ihnen/mit Euch zu arbeiten.

Diese ehrliche, transparente und qualifizierte Arbeit und die ebenso ehrliche, sachliche, konstruktive und auf das Wohl der Gemeinde ausgerichtete Politik des Gemeinderates, ohne jeglichen Parteienstreit hat uns stark gemacht. Dazu kam Zukunftsorientierung und Weitsichtigkeit und eben das hat letztlich zur Initiative mit dem Fusionsangebot an die Stadt Mügeln geführt.

Warum sind wir auch hier wieder die Vorreiter, ähnlich wie 1993/94? Eigentlich aus demselben Grund. Eben der weitsichtige Blick in die Zukunft und über die Gemeindegrenzen hinaus unter Beachtung und Verarbeitung der Erfahrungen aus der Vergangenheit und in Kenntnis der gegenwärtigen Anforderungen und aufkommenden Gefahren.

Wir liegen mit unseren 2200 Einwohnern an der Machbarkeitsgrenze. Wir könnten sicher auch allein weiterexistieren, dank auch der Schulsituation und der überaus hoch qualifizierten Verwaltungsmitarbeiter, aber auf welchem quantitativen Niveau?

Vor allem aber zwingt uns die demografische Entwicklung zu solchen Entscheidungen. Einerseits schrumpft unsere Bevölkerung und wird immer älter, zum anderen gehen die Dienstleistungsangebote jedweder Art in unseren Dörfern zurück, bedingt auch durch diese Entwicklung.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es die Lebensverhältnisse und Lebensqualität in unseren Dörfern zumindest auf dem gegenwärtigen Niveau zu halten und die weitere Entvölkerung unserer Orte zu stoppen, das gelingt uns nur mit dem Erhalt und weiteren Ausbau der Infrastruktur, d. h. relativ ortsnahe Schulen, Banken/Sparkassen, Hausärzte, Supermärkte, Kindereinrichtungen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Dienstleistungen aller Art usw. Und dabei spielt Mügeln als unser zentraler Ort und infrastruktureller Konzentrationspunkt mit seiner Versorgungsfunktion eine entscheidende Rolle.

Gelingt es uns nicht dieses Grundzentrum in der jetzigen Form zu erhalten und zu stärken, werden die Wege für unsere Bürger in den vielen kleinen Dörfern länger und das Leben beschwerlicher. Nicht ohne Grund verlangt die Landes- und Regionalplanung die Siedlungstätigkeit räumlich zu konzentrieren und auf ein Netz leistungsfähiger zentraler Orte auszurichten. Man sieht darin einen wichtigen Baustein für eine am Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtete Siedlungsstruktur und dabei spielen eben Grundzentren eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Stabilisierung des ländlichen Raumes insbesondere in den strukturschwachen, peripher gelegenen Teilen.

Mit dieser Fusion stabilisieren wir die grundzentrale Funktion der Stadt Mügeln.

Natürlich führen größere Gemeindestrukturen auch zu Effektivitäts- und Effizienzgewinnen, finanzielle Ressourcen können besser gebündelt werden.

Höhere Schlüsselzuweisungen aufgrund eines höheren Hauptansatzfaktors und eine Sonderzuweisung lassen die Einnahmesituation der neuen Stadt Mügeln verbessern und versetzen uns in die Lage zu erwartende Einnahmeverluste auszugleichen und lang ersehnte Investitionen durchzuführen.

Immer mehr Aufgaben, die die Kommunen übertragen bekommen und die sie im Interesse des Bürgers in hoher Qualität erfüllen müssen, verlangen die Schaffung leistungsfähiger Strukturen und die Stärkung der Verwaltungskraft.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es gibt kaum Kommunen in unserer Region die besser zusammenpassen und derart verflochten sind wie wir. Wir finden ausgewogene Strukturen vor und eine örtlich sich ergänzende Infrastruktur, die kaum einer Veränderung bedürfen.

Wir haben gegenwärtige und historische Gemeinsamkeiten und Verflechtungen die ganz sicher den Erhalt der Identität versprechen. Wir haben gemeinsame geschichtliche Traditionen und familiäre Verbindungen untereinander. Schon jetzt gibt es eine gute Zusammenarbeit in fast allen Bereichen. Ich erinnere dabei an unseren gemeinsamen erfolgreichen Sportverein SV Mügeln Abblaf 09 und meine Damen und Herren was wohl auch sehr wichtig ist, es entsteht eine Gemeinde mit einer noch überschaubaren Größe, die mit Sicherheit noch bürgernah verwaltet werden kann, denn wenn die Gemeinde Wermisdorf, das mit 100 qkm schafft, dann schaffen wir das mit 50 qkm erst recht.

Unserem Gemeinderat und neuen Stadträten wünsche ich, dass notwendige Gespür für gute Entscheidungen, bleiben sie weiter so sachbezogen, konstruktiv, verlieren sie nicht den Blick auf das Ganze. Suchet der Stadt Bestes! Und den 28 Ortsteilen der neuen Stadt Mügeln.

Wir, meine Damen und Herren, unserer neuen Stadt, es fällt dem einen oder anderen vielleicht noch etwas schwer sich damit zu identifizieren. Der eine oder andere wird vielleicht auch noch eine Weile brauchen, dennoch möchte ich sie alle bitten auch

die neue Stadt Mügeln in ähnlicher Form zu unterstützen wie sie die Gemeinde Sorzig-Ablaß in den letzten 17 Jahren unterstützt haben.

Bleiben sie alle dem neuen Gemeinwesen wohl gesonnen. Lassen sie uns gemeinsam die neue Stadt Mügeln mit Ihren nunmehr 28 Ortsteilen gestalten. Bleiben sie ihrer Einstellung, ihrer Arbeit, ihrer Hilfe und somit der Stadt Mügeln treu.

Auch in diesem Sinne wünsche ich ihnen und ihren Angehörigen eine gesegnete und besinnliche Weihnacht. Einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2011 Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg.

Herzlichen Dank.

Außerdem findet wie in jedem Jahr unser kleines Schlachtfest statt. Wer mit daran teilnehmen möchte bitte bei Familie Thieme unter (03 43 62) 3 20 15 oder unter (03 43 62) 42 42-22 bei Seniorenbetreuerin Frau Anderssohn melden.

**Ablaß** – In der Weinstube in Ablaß treffen sich alle Seniorinnen und Senioren am **Mittwoch, dem 20. Januar um 14.00 Uhr** zum Start in das neue Jahr. Begonnen wird mit einer Teestunde mit Frau Myja aus dem Kloster Buch. Für diese Veranstaltung benötigen wir einen Unkostenbeitrag von 5,00 €. Wegen Kuchenbestellung und Fahrdienst bitte bis 14. 1. 2011 anmelden.

Die Seniorenbetreuerin Frau Anderssohn, Tel. (03 43 62) 42 42-22

Stadtratswahl Mügeln Mügeln, 03.01.2011

**Telefonverzeichnis - Rathaus**

Zimmer-Nr.	Dienstbezeichnung	Name	Durchwahl
<b>Dr. Fr. 69h 3</b>			
<b>1. OG</b>			
1	Ordnung/Sicherheit, Gewerbe, Markt, Straßensuche	Herr Rothberg	410 - 17
2	SB Liegenschaftler, Versicherung, Wohnung	Frau B. Naumann	410 - 25 410 - 35
3	SB Bauverwaltung, Straßenbaubehörde, Arbeitsbeschaffung, Bauhof	Frau Schmidt	410 - 27
4	Personaldienst	Frau Mule	410 - 26
16	Letztb. Bücherei	Frau Loh	410 - 31
<b>1. OG</b>			
1	Geschäftsbüro des AZV	Frau Stöbe	410 - 22
2	Sachbearbeiterin AZV	Frau Heinsold	410 - 34
3	Sachbearbeiterin AZV	Herr Wache	410 - 32
<b>1. OG</b>			
6	Letztb. Amt für Finanzen	Frau Sprögg	410 - 33
10	Sozialde, Schulen, Klin., Jugend	Frau Krause	410 - 28
11	Chemie	Frau Scholz	410 - 23
12	Küche und Kantine	Frau K. Naumann	410 - 25
13	Kasse	Frau Kupfer	410 - 15
14	Bürgermeister	Herr G. Dörm	410 - 10
15	Sekretariat	Frau Siedling Frau Grötmacher Frau	410 - 11 410 - 12 410 - 46
16	Steuern, Anlagenbuchhaltung, Inventur	Frau Dörm	410 - 22
17	Personal, Arbeitsbeschaffung, Frauenschulz	Frau Müller	410 - 16
18	Hauptarchivar	Herr Winkler	410 - 13
20	szV, Bilder, Transport, Dienstleistungen	Frau Sieberich	410 - 24
<b>EG</b>			
			410 - 24
21	Städt. Büch., Arch., Handl.	Frau Stöbe	410 - 18
22	Einwohneramt	Frau C.-M. Dörm Frau Bayer	410 - 19

JH Mügeln 3 76 35  
JH Schweta 3 73 10  
Bürgerhaus Schweta 3 75 11

**Geflügelzüchter Mügeln**

**Rassegeflügel ausstellung**

**Wann?** 15. und 16. 1. 2011  
Sonnabend, von 9.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, von 10.00 bis 15.00 Uhr  
**Wo?** Turnhalle im Park Schweta  
Die Ausstellungsleitung



**Altersjubilare Januar**



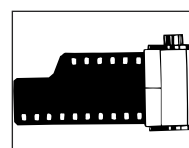
*Die Stadt Mügeln gratuliert ihren Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit*

<i>Mügel</i>			
Hetze, Ursula	Dr.-Friedrichs-Straße 32	24. 12.	88 Jahre
Claus, Gisela	Neue Straße 24	24. 12.	78 Jahre
Tietze, Siegfried	Schlossstraße 16	24. 12.	74 Jahre
Eichler, Gertraud	Neue Straße 15a	25. 12.	84 Jahre
Richter, Hildegard	Neue Straße 8	27. 12.	80 Jahre
Bäurich, Christa	Franz-Mehring-Str. 25 b	27. 12.	74 Jahre
Kaiser, Inge	Rosa-Luxemburg-Str. 23	29. 12.	73 Jahre
Hähnel, Brigitte	Franz-Mehring-Straße 27	1. 1.	86 Jahre
Schreiber, Ursula	Dr.-Friedrichs-Straße 35	1. 1.	76 Jahre
Raschke, Elisabeth	Rosa-Luxemburg-Str. 19	2. 1.	90 Jahre
Claus, Arnd	Neue Straße 24	2. 1.	80 Jahre
Jahn, Günter	Südstraße 23	3. 1.	74 Jahre
Thomas, Ursula	Altmarkt 14	4. 1.	75 Jahre

*Seniorenheim Mügeln*

Weinitschke, Marie	August-Bebel-Straße 10	24. 12.	88 Jahre
Böttcher, Elfriede	August-Bebel-Straße 10	25. 12.	83 Jahre
Flächsig, Hilda	August-Bebel-Straße 10	28. 12.	93 Jahre
Haase, Gertrud	August-Bebel-Straße 10	30. 12.	84 Jahre
Jagus, Hilda	Schulstraße 10, Schweta	26. 12.	88 Jahre
Bergmann, Helmut	Hauptstr. 30, Niedergoseln	31. 12.	79 Jahre
Siebeneicher, Horst	Sornzig	1. 1.	78 Jahre
Kleinoh, Helga	Querbitzsch	4. 1.	74 Jahre

**Der Landfrauenverein Glossen informiert:**



**Einladung zum Nepal-Vortrag**

Mit einem interessanten Dia-Film-Vortrag, der offen für alle Interessenten ist, startet der Glosener Landfrauenverein sein Veranstaltungsprogramm des neuen Jahres.

Am **18. Januar 2011 um 19.00 Uhr** wird Sophie Ducke, Enkelin einer unserer Landfrauen, im Bürger- und Ratssaal Glossen über ihren Aufenthalt in Nepal berichten. Die junge Frau absolvierte ein freiwilliges soziales Jahr in einem Waisenhaus in Nepal. Während dieser Zeit hat sie Land und Leute kennengelernt, unter ihnen gelebt,

**Die Freiwillige Feuerwehr Schweta lädt zum Glühweinfest ein**

Am Sonnabend, dem 15. 1. 2011 findet in Schweta am Dorfteich das 1. Glühweinfest mit Schlittschuhlauf statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich ab 17.00 Uhr dazu eingeladen.

**Seniorentreff im Januar 2011**

**Freude ist des Lebens Würze, drum genießt die Fröhlichkeit. Scheltet nicht der Stunden Kürze, sondern hofft auf gute Zeit. Hebt die Gläser. Wenn sie klingen, denkt an alles was ihr liebt. Dieses Jahr soll bringen so viel Schönes wie es gibt!**

Liebe Seniorinnen und Senioren!

**Neusornzig** – Im Gasthof „Goldene Höhe“ Neusornzig, bei Familie Thieme treffen sich am **Donnerstag, dem 13. Januar 14.00 Uhr** alle Seniorinnen und Senioren zu einer heiteren Stunde mit dem Motto „Lebenslust statt Altersfrust“.



mehr über traditionelle Sitten und Bräuche erfahren. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist kostenlos, Sophie Ducke würde sich aber über Spenden freuen, um die Kinder im Waisenhaus unterstützen zu können.



Sophie Ducke mit Kindern aus dem nepalesischen Waisenhaus während ihres Aufenthaltes. Foto: privat

### Dank an Helfer und Unterstützer

Nach dem erfolgreichen Weihnachtsmarkt 2010 möchten sich alle Mitglieder des Landfrauenvereins Glossen bei den Helfern, Unterstützern, Einwohnern und Partnern für die vertrauensvolle, zuverlässige und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Monaten bedanken. Auch im fünften Jahr des Bestehens unseres Landfrauenvereins konnten wir mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm unser Dorfleben bereichern. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Engagement auch andere in unserem Ort angesteckt haben, sich für unser Glossen zu engagieren und damit auch das Leben im Dorf abwechslungsreicher zu gestalten. Für 2011 wünschen wir allen Mitgliedern, Partnern und Einwohnern Gesundheit, Glück und Erfolg im privaten wie geschäftlichen Leben. Die Fusion der Gemeinde Sorzig – Ablaß mit der Stadt Mügeln ist für alle Seiten ein Neuanfang und damit eine Chance für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft.

*Im Namen der Glossener Landfrauen Bärbel Schumann, Vorsitzende*

## SV Mügeln-Ablaß 09 e.V.

### Vorschau auf kommende Spiele vom 7. 1. bis 23. 1. 2011

#### Freitag, 7. 1. 2011

1. Herren 19.00 Uhr TZ-Supercup, Wasserturm Torgau

#### Sonnabend, 8. 1. 2011

D2-Junioren 9.00–12.30 Uhr HKM Vorrunde, Rosenthal Oschatz  
D1-Junioren 12.45–16.15 Uhr HT Döbelner SC

Multifunktionshalle Döbeln  
2. Herren 17.00–21.00 Uhr HKM VR, Rosental Oschatz  
1. Herren 14.00 Uhr HLM Region Süd-Ost  
Sportpark Dippoldiswalde

#### Sonntag, 9. 1. 2011

F-Junioren 9.00–12.00 Uhr HKM Vorrunde, Rosental SH Oschatz  
D1-Junioren 9.00–12.30 Uhr HKM Endrunde, Sporthalle Hartha

#### Freitag, 14. 1. 2011

1. Herren 18.00–22.30 Uhr HT SV Merkwitz, Rosenthal Oschatz

#### Sonnabend, 15. 1. 2011

F-Junioren 14.00–17.30 Uhr HT SV Merkwitz, Döllnitz Oschatz  
2. Herren 13.00–18.00 Uhr HT SV Aufbau Waldheim  
SH Waldheim,  
1. Herren 14.00 Uhr HLM ER, SH Zwenkau

#### Sonntag, 16. 1. 2011

E-Junioren 10.00–13.00 Uhr HKM VR, Döllnitz Oschatz

D1-Junioren 13.00–16.00 Uhr HT VfB Leisnig, SH Leisnig

D2-Junioren 13.00–16.00 Uhr HT VfB Leisnig, SH Leisnig

#### Sonnabend, 22. 1. 2011

E-Junioren 9.00–13.00 Uhr HT Hainichener FV, SH Hainichen  
Frauen 17.30–21.00 Uhr HKM VR, Rosenthal Oschatz

#### Sonntag, 23. 1. 2011

F-Junioren 9.00–14.00 Uhr HT FSV Oschatz, Döllnitz Oschatz  
C-Junioren 9.00–12.30 Uhr HT SV Merkwitz, Rosenthal Oschatz  
D1-Junioren 9.00–17.30 Uhr HT FC Eilenburg, SH Eilenburg  
2. Herren 14.00–18.00 Uhr HKM ER, Stadthalle Belgern

Änderungen durch Verbände vorbehalten

### Kreisliga Nordsachsen/TO 20. 12. 2010

#### Nachholspieltag 18./19. 12. 2010

FSV Luppä – Dommitzcher SV	Absage
FSV BW Wernsdorf – SV Mügeln-Ablaß 09 II.	Absage
SG E. Weißnig – FSV Oschatz	Absage
SV GW GroßtrebenFSV Beilrode II.	Absage
SV Arzberg – SV Merkwitz	Absage
SV Strelln/Schöna – SC Torgau 04 II.	Absage
Mockrehnaer SV – TSV Schildau II.	Absage
SV R. Belgern – SV Süptitz II.	Absage

### Tabelle nach dem 16. Spieltag 2010/11

Platz	Mannschaft	Spiele	Torverh.	Punkte
1.	SV Süptitz II.	12	46:12	32
2.	FSV Oschatz I.	13	44:12	32
3.	Dommitzcher SV	13	47:29	30
4.	SG E. Weißnig	12	40:15	24
5.	SV Mügeln-Ablaß 09 II.	13	33:22	24
6.	FSV BW Wernsdorf	13	38:26	23
7.	SV Strelln/Schöna	13	29:25	20
8.	SC Torgau 04 II.	12	25:23	19
9.	SV R. Belgern	12	19:17	16
10.	SV GW Großtreben	13	17:20	12
11.	Mockrehnaer SV	13	27:40	12
12.	FSV Beilrode II.	12	17:23	10
13.	FSV Luppä	13	17:48	8
14.	SV Arzberg	12	18:44	5
15.	SV Merkwitz	13	17:44	5
15.	TSV Schildau II.	11	14:48	5

### Bezirksliga 20. 12. 2010

#### Nachholspiele 18./19. 12. 2010

FC Bad Lausick – FV Bad Düben	Absage
SG LVB Leipzig – SV Mügeln-Ablaß 09	Absage
SSV Stötteritz – SG Taucha 99	Absage
TuS Leutzsch – 1.FC Lok Leipzig II.	Absage
RB Leipzig II. – FSV Krostitz	Absage
SV Lok Engelsdorf – Bornaer SV	Absage
VfB Zwenkau – SC Torgau 04	Absage
SV Liebertwolkwitz – Döbelner SC	Absage

### Tabelle nach dem 16. Spieltag 2010/11

Platz	Mannschaft	Spiele	Torverh.	Punkte
1.	SG Taucha 99	14	34:25	31
2.	RB Leipzig II.	13	32:15	28
3.	SC Torgau 04	13	32:20	27
4.	FV Bad Lausick	12	28:17	23
5.	Döbelner SC	13	29:26	23
6.	SG LVB Leipzig	12	20:17	20
7.	Bornaer SV	14	20:21	20
8.	TuS Leutzsch	14	25:31	20
9.	SV Liebertwolkwitz	13	19:18	17
10.	VfB Zwenkau	14	21:22	15
11.	1. FC Lok Leipzig II.	12	24:19	14
12.	SSV Stötteritz	13	17:25	14
13.	SV Mügeln-Ablaß 09	14	20:29	14
14.	FV Bad Düben	12	17:29	14
15.	SV Lok Engelsdorf	13	19:22	10
16.	FSV Krostitz	14	17:38	8

## Kirchennachrichten

### **Ev.-Luth. Kirchspiel Mügeln mit Schweta und Altmügel**

**Epiphania, Donnerstag, der 6. 1. 2011**

18.00 Uhr Pfarrhaus Mügeln, Kurrende-Singen

**Kinderkreis, Pfarrhaus Altmügel**

Sonnabend, den 8. 1. und den 5. 2. 2011

**1. Sonntag nach Epiphania, der 9. 1. 2011**

10.30 Uhr Mügeln, Gottesdienst

**Seniorenkreis, Pfarrhaus Mügeln**

Donnerstag, den 13. 1. 2010 von **14.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

**2. Sonntag nach Epiphania, der 16. 1. 2011**

9.15 Uhr Altmügel, Gottesdienst

10.30 Uhr Mügeln, Gottesdienst

**3. Sonntag nach Epiphania, der 23. 1. 2011**

10.30 Uhr Mügeln, Gottesdienst, Thema 7: Pfarrer Israel

